

Unsere Aufgaben und Angebote

für Betroffene, Angehörige und Familien

In der Fachstelle

Beratung/Behandlung von Substanzstörungen durch Alkohol, Medikamente, Nikotin, Beratung/Behandlung von pathologischem/problematischem Spielverhalten und bei Problemen durch Mediengebrauch

- Information und Beratung
- Diagnosestellung und Therapieplanung
- Vermittlung in stationäre Therapie und
- Ambulante Rehabilitation
- Ambulante Nachsorge und Rückfallprophylaxe
- Gruppenangebot für Jugendliche/junge Erwachsene mit richterlicher Auflage
- Beratung und Behandlung von Menschen mit problematischem/pathologischem Spielverhalten und mit Problemen durch Mediengebrauch
- Angehörigenarbeit
- Gruppenangebot für mehrfach beeinträchtigte Suchtkranke

Prävention

- Angebote zur betrieblichen Suchtprävention und Gesundheitsförderung
- Alkoholprävention im Kinderkrankenhaus
- Schulungen zum Jugend- und Spielerschutz für gewerbliche Glücksspielanbieter

In der Tagesstätte

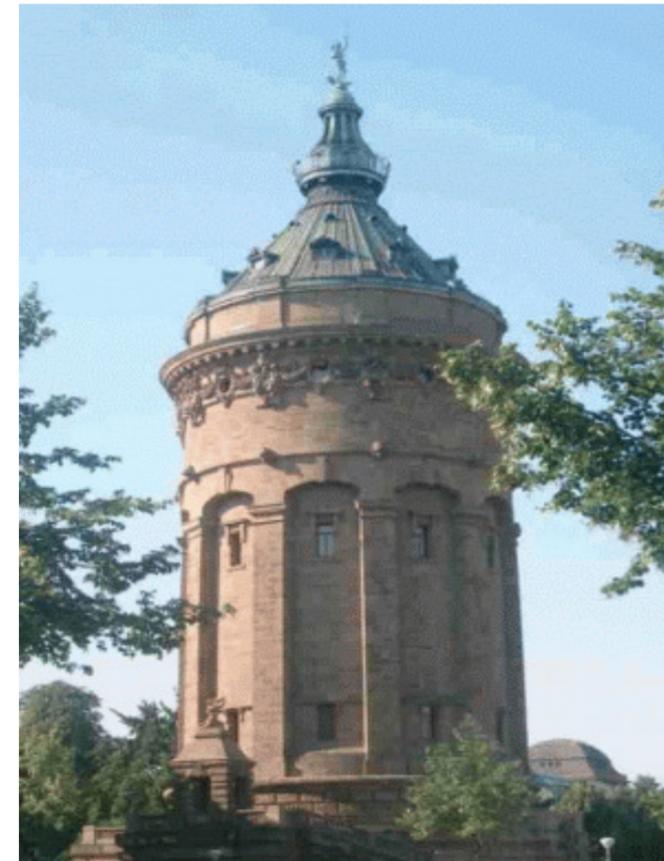
Für chronisch mehrfach beeinträchtigte alkohol- und medikamentenabhängige sowie spielsüchtige Menschen

- Tagesstrukturierende Angebote
- Aufenthaltsmöglichkeit während der Öffnungszeiten mit Freizeitangeboten
- Sozialberatung und Unterstützung bei Behördenkontakten
- PC-Nutzung

Selbsthilfe

- Informations- und Motivationsgruppe
- Selbsthilfegruppen für Betroffene (Alkohol, Medikamente, Spielen, Medien)
- Alkoholfreies Kontaktzentrum „Kaffeekännchen“

Kaffeekännchen



Quelle: Foto Zapf

Jahresbericht 2019

Das Wichtigste für Sie

Der Jahresbericht nennt Ergebnisse unserer Arbeit des Vorjahres 2019. Die Fachstelle hat die Aufgabe Menschen mit Substanzstörungen durch Alkohol, Medikamente, Nikotin, mit Problemen durch Pathologisches Spielverhalten und Medienkonsum, zu beraten, zu begleiten und in medizinische Rehabilitationen zu vermitteln. Ferner gilt das Beratungsangebot für Angehörige und das soziale Umfeld von Betroffenen, die in Mannheim leben und arbeiten.

Der Anteil der Klienten mit Problemen im Glücksspielbereich stieg weiter an und beträgt mittlerweile 25% des Gesamtklientels

Die Geschäftsführung des bwlv war 2019 von Veränderungen geprägt: Herr Klaus Brodbeck, Landrat a.D. (Orthenaukreis) und Aufsichtsrat im bwlv übernahm kommissarisch die Geschäftsführung bis zum Februar 2020.

Der bwlv feierte 2019 am 06.06.2019 sein hundertjähriges Bestehen mit einem Jubiläumstakt im Ständehaus der Stadt Kralruhe.

An dieser Stelle danken wir allen Kooperationspartnern, die in der Hilfe für abhängigkeiterkrankte Mannheimer Bürgerinnen und Bürger mit uns zusammengearbeitet und uns unterstützt haben.

bwlv Fachstelle Sucht
Beratung – Behandlung - Prävention
Moltkestr. 2
68165 Mannheim
Tel. 0621 - 84 25 068-0
Fax: 0621 - 84 25 068-99
E-mail: fs-mannheim@bw-lv.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8:30 bis 12:00 Uhr
Mo, Mi, Do 13:00 bis 16:30 Uhr
Di 13:00 bis 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tagesstätte
(Adresse/Telefon wie oben)

Öffnungszeiten:
Mo 11:00 bis 15:00 Uhr
Mi 13:00 bis 17:00 Uhr
Do 12:30 bis 16:30 Uhr

Zahlen und Fakten 2019

Insgesamt erfolgten 2.131 Beratungsgespräche mit Klienten, Angehörigen und weiteren Bezugspersonen.

2019 wurden 315 Klientinnen und Klienten durch eine längerfristige Beratung oder Behandlung versorgt, was ungefähr die Zahlen aus dem letzten Jahr sind

Zu einem einmaligen Beratungsgespräch suchten 124 Personen die Fachstelle auf, weniger im Vergleich zum Vorjahr.

Die Betreuung von hilfeschuchenden Angehörigen ist uns ein wichtiges Anliegen, die im Jahr 2019 von 37 Personen beansprucht wurde. Auch hier gehen die Zahlen im Vergleich zu 2018 leicht zurück

84 Klienten nahmen eine suchtmmedizinische Rehabilitation inklusive ambulante Reha wahr. Dies ist eine deutliche Steigerung zu 2018.

41 Klienten absolvierten zur Sicherung und Festigung ihrer Abstinenz eine Nachsorge.

Die Zahl der Menschen, die wegen pathologischem Spielverhaltens das Hilfeangebot der Fachstelle aufsuchten, beläuft sich auf 93 Personen und ist weiter zu den Vorjahren gestiegen.

Suchtprävention

Die Fachstelle beteiligt sich am städtischen **Projekt „HaLT“** zur Alkoholprävention von Kindern/Jugendlichen durch eine aufsuchende Sprechstunde in der Kinderklinik der Universitätsklinik Mannheim. Im Jahr 2019 fanden mit 11 alkoholvergifteten Kindern/Jugendlichen (Mädchen und Jungen im Alter von 13-16 Jahren) und deren Eltern Beratungsgespräche aus diesem Anlass statt. Im Vergleich zum letzten Jahr ist hier wieder eine leichte Steigerung zu sehen.

Ferner führte die Fachstelle Schulungen zum Jugend- und Spielerschutz für gewerbliche Glücksspielanbieter nach der Landesglücksspielgesetzgebung durch und Maßnahmen zur betrieblichen Suchtprävention. U.a. konnte 2019 wieder eine Fachkraftausbildung für betriebliche Suchtprävention (IHK) in Bad Herrenalb beendet werden. Die betrieblichen Suchtbeauftragten übernehmen ehrenamtlich eine zentrale Rolle im Betrieb und fungieren als Ansprechpersonen bei Fragen im Zusammenhang mit Missbrauch, Sucht und Hilfemöglichkeiten.

Auflagengruppe: Im Jahr 2019 kontaktierten 13 Jugendliche/junge Erwachsene mit einer entsprechenden gerichtlichen Weisung oder Auflage die Fachstelle, die durch Einzelgespräche versorgt wurden. Ein Gruppenangebot kam nicht zustande. Die Zuweisung zu Gruppen- und Einzelgesprächen erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Haus des Jugendrechts sowie Bewährungshilfe.

Besuchszahlen der Tagesstätte

In der Tagesstätte war ein Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen. Es kam zu 382 Klientenkontakten an 143 Tagen. Woraus sich eine durchschnittliche Besucherzahl von 3 Personen pro Öffnungstag ergibt. Die Zahlen sind wieder leicht gestiegen, wobei durch Personalwechsel hier noch keine Ruhe reingekommen ist.

Besuchszahlen der Tagesstätte und des Kaffeehängchens

Die Besucherzahlen im Kaffeehängchen sind im Jahr 2019 wieder gestiegen. Das Kaffeehängchen verzeichnete 1.227 Besucher und war an 147 Tagen im Jahr 2019 geöffnet. Woraus sich eine durchschnittliche Besucherzahl von 8 Personen pro Öffnungstag ergibt.

Veränderung in der personellen Besetzung

Zum Ende des Jahres 2019 verabschiedete sich unsere langjährige Leitung Frau Astrid Zapf-Freudenberg, Diplom Sozialarbeiterin (FH) nach 21 Jahren Betriebszugehörigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Zapf-Freudenberg war als Präventionsfachkraft unter anderem für die betriebliche Suchtprävention verantwortlich. Die Leitung der Fachstelle übergab Frau Zapf-Freudenberg zum 01.04.2019 an Herrn Kay Toewe .

Angebote für besondere Zielgruppen

Der Beratungsstelle angeschlossen sind **sechs Freundeskreise** für Menschen mit Problemen durch Alkohol/Medikamente, ferner eine **Gesprächsgruppe für Angehörige** von suchtkranken Menschen (Kontakt über die Fachstelle: 0621/84 25 06 80).

Die **Informations- und Motivationsgruppe** als weiteres Angebot ist ein offenes Gruppenangebot und dient der Orientierung. Sie findet jeweils mittwochs um 19 Uhr in der Tagesstätte, Moltkestr. 2 (5. OG - Aufzug vorhanden), statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die **Selbsthilfegruppen** verzeichneten insgesamt **1.315 Kontakte in 280 Gruppensitzungen**. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden durch die Fachberater in 8 Gruppensitzungen supervidiert.

Der **Freundeskreis für Menschen mit Problemen durch Glücksspiel** ist für Interessierte geeignet, die sich regelmäßig treffen und persönlich austauschen wollen, um ihre Spielfreiheit zu erhalten (jeden Dienstag, 19 bis 20:30 Uhr in der Fachstelle Sucht). Dieser wurde im Jahr 2019 deutlich mehr in Anspruch genommen als im Gründungsjahr, das heißt mittlerweile hat sich diese Gruppe in Mannheim etabliert.

Ausblick

Ab März 2020 wird Herr Oliver Kaiser als neuer Geschäftsführer des bwlV seine Tätigkeit aufnehmen. Herr Kaiser war zuvor beim paritätischen Wohlfahrtsverband im Referat Sucht- und Drogenhilfe in Stuttgart tätig.

Nachruf

Leider verstarben im vergangenen Jahr zwei unserer Klienten an den Folgen ihrer langjährigen Substanzstörungen und der damit verbundenen akuten und chronischen Folgeerkrankungen.